Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 57 (1984)

Heft: 7-8

Rubrik: EVU aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uem RS 62 – Ende 15. Woche – Kloten: Samstag, 19.5.1984

Teamgeist als kameradschaftliches Erlebnis

Tischkreis zwischen einem Kompaniekommandanten, einem Zugführer, einem Fourier, einem Korporal, einem Motorfahrer, einem Pionier und einem Küchengehilfen einerseits sowie der Redaktion PIONIER im Beisein des Zentralpräsidenten EVU, Richard Gamma, anderseits.
Im Anschluss an das Interview mit Oberst i Gst Fürer, Kdt Uem RS 62, möchten wir verschiedene Beteiligte dieser Uem RS zu Wort kommen lassen. Wir danken an dieser Stelle allen Teilnehmern unserer Gesprächsrunde, dass sie spontan zugesagt haben, zuhanden des PIONIER ihre Eindrücke und Erlebnisse zu schildern. Auch dem Schulkommando möchten wir unseren speziellen Dank aussprechen, das uns dieses Zusammentreffen auf dem Waffenplatz Kloten ermöglichte.

Wir treffen abmachungsgemäss um 10.00 Uhr auf dem Waffenplatz Kloten ein. Für Zivilpersonen gilt es, sich persönlich bei der Wache einzuschreiben und Zweck des Besuches anzugeben. Gekennzeichnet mit einer Besuchernummer, konnten wir uns relativ frei auf den Weg zum Sitzungszimmer machen.
An diesem Samstag herrscht emsiges Kommen und Gehen. Für Insider ein gewohntes Bild, für Fremde ein eifriges Hin und Her mit Sack und Pack.
Auch unsere Gesprächsrunde ist zeitlich limitiert. Schon um 11.00 Uhr gilt es für die Mannschaft: «Abtreten in den Urlaub!» Für diesen Urlaub ist eine besondere Art und Weise vorgesehen. Die RS ist praktisch, d.h. ausbildungsmässig, abgeschlossen. Die Rekruten wie auch das Kader verlassen Kloten mitsamt Ausrüstung und müssen im Verlauf des darauffolgenden Sonntags mobilmachungsgemäss für eine «Durchhalteübung» einrücken.

Unsere Themen stehen somit im direkten Zusammenhang mit dieser Übung, mit den Erlebnissen und Eindrücken während der vergangenen Wochen ganz allgemein und insbesondere damit verbunden auch die Beziehung zur Familie, welche als Rahmenbedingung eine wichtige Rolle spielt.
Unser erster Gesprächspartner bringt deutlich zum Ausdruck, dass die finanzielle und familiäre Situation als Begleitumstand zum Militärdienst eine wesentliche Rolle spielt. Für Aspiranten, welche zum Teil ein Jahr und mehr hintereinander vom Arbeitsplatz, Studienort oder von anderen Ausbildungsstätten abwesend sind, ist die Einbusse sehr beträchtlich. Nicht alle Familien oder Arbeitgeber sind bereit, den vollen Finanzausgleich zu übernehmen. Für Studenten oder in anderen Berufen in Ausbildung Stehende kann es ausnahmsweise sein, dass die RS eine willkommene Übergangslösung bis zum Beginn eines neuen Semesters darstellt.
Ganz speziell zu erwähnen sei aber die Familie, welche auch Opfer bringen müsse. Kann man von dieser Seite Verständnis und Unterstützung erwarten, ist es viel einfacher, dem Militärdienst positiv gegenüberzustehen.
Ein weiterer Teilnehmer unserer Gesprächsrunde, ein Fernmelde- und Elektronik-Apparate-Monteur FEAM, mit abgeschlossener Berufslehre, welcher eine Weiterbildung am Technikum vor sich hat, bringt deutlich zum Ausdruck, dass die Finanzen für die Militärdienstzeit auf Sparflamme gesetzt werden müssen. Der obligatorische Lohnausgleich für Ledige beläuft sich auf 50% des zuletzt bezogenen Gehalts. Für Verheiratete – unser Motofahrer befindet sich in dieser Situation – beträgt der Lohnausgleich 75%. Für die Familie kann das eine Belastung bedeuten, weshalb es nicht verwunderlich ist, wenn das Ende der viermonatigen Rekrutenschule sehnlichst herbeigewünscht wird.
Auf die Frage, ob eine RS nicht auch Positives mit sich bringt, z.B. in persönlicher oder beruflicher Hinsicht, meint ein weiterer Teilnehmer: Im Vordergrund stehen die kameradschaftlichen Erlebnisse. Das gegenseitige «Aufeinander-angewiesen-Sein» bringt viel Teamgeist mit sich. Es ist ganz besonders zu erwähnen, dass in der Waffengattung Übermittlung der Zusammenhalt enorm wichtig ist und speziell in dieser Schule auch von seiten des Kaders sehr gepflegt wird.
In beruflicher Hinsicht kann eine militärische Karriere ohne weiteres auch von Interesse sein. Dazu äussert sich der Fourier, welcher ein Jura-Studium begonnen hat. Ein gesundes Durchhaltevermögen sowie Organisationstalent sind auch im Berufsleben wesentliche Faktoren.

(Fortsetzung folgt)

Mitteilungen des Zentralvorstandes

Mutationen

Sektionen

Die Mitglieder der Sektion St. Galler Oberland/Graubünden haben beschlossen, ihre Sektion aufzulösen. Den Mitgliedern wurde angeboten, in eine Nachbarsektion überzutreten. Davon wurde auch in einigen Fällen Gebrauch gemacht.
Es ist bedauerlich, dass damit wieder eine Sektion aus unserem Bestand verschwindet, und es bleibt die Hoffnung, dass durch neue Initiativen auch unser östlichster Landesteil wieder durch den EVU abgedeckt wird.

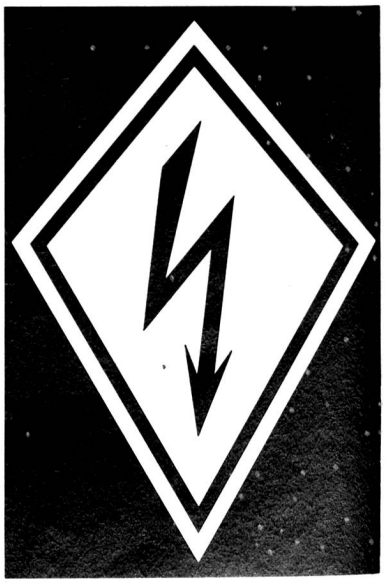
Zentralvorstand

Major Kilian Roth, an der DV vom 8.4.1984 als Zentralvorstandsmitglied bestätigt, hat aus persönlichen Gründen den Rücktritt aus dem ZV und der Technischen Kommission erklärt. Der ZV musste davon mit Bedauern Kenntnis nehmen.

EVU-Zentralsekretär: Hptm Walter Brogle

Übermittlungstruppen der Schweizer Armee

Stiftung zur Förderung der Uem Trp

Oberst Schumacher, Quästor der Stiftung zur Förderung der Übermittlungstruppen der Schweizer Armee, hat uns um folgende Veröffentlichung gebeten:
Der Stiftungsrat hat am 11. Mai 1984 seine ordentliche Jahresversammlung durchgeführt. Vor der Behandlung der Traktandenliste erhob sich der Stiftungsrat für eine Schweigeminute zu Ehren des verstorbenen EVU-Präsidenten und Stiftungsratsmitglieds Hptm Dinten.
Aus Zinsen des Stiftungsrates wurden im abgelaufenen Jahre folgende Aktionen finanziell unterstützt:
- Jahresrapport der Of der Uem Trp
- Gründungsfeier Uem Rgt 3

Als Nachfolger von Hptm Dinten wurde Hptm Gamma, Präsident des EVU, in den Stiftungsrat gewählt.
Folgende Donatoren haben 1982/83 die Stiftung mit Beiträgen unterstützt: A. Teuscher, Zweisimmen; P. Hiltbrunner, Steffisburg; W. Markwalder, Würenlos; G. Sulger, Wettswil; Ph. A. Müller, Schaffhausen; P. Folini, Schlieren; W. Haderer, Unterengstringen; TK III 2/83 der Stabs Of; Major J. Jäger, Uster; U. und N. Siegrist, Henggart; Dr. W. Meier, Elgg; Schweiz. Volksbank, Bern; Jak. Geissbühler, Zürich; Wm René Roth, Neunkirch; M. Derrer, Güttingen; Oberst Oesterle, Küsnacht; A. Gattiker, Bülach.